

Vermögensrechnung (Bilanz) 2013

AKTIV	01.01.2013	31.12.2013
	Euro	Euro
1. Vermögen	8.364.430.145,82	8.426.433.430,41
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	8.261.706,14	10.080.357,10
1.2 Sachvermögen	4.356.940.487,14	4.391.539.777,69
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte davon aus Stiftungen	1.312.495.642,91 2.882.769,83	1.297.658.231,18 2.898.440,83
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte davon aus Stiftungen	1.208.267.987,37 18.192.658,18	1.318.307.230,50 17.974.523,53
1.2.3 Infrastrukturvermögen	1.481.730.464,13	1.455.123.097,48
1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	4.249.806,60	4.371.033,18
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler davon aus Stiftungen	41.471.475,88 7.392.350,00	41.661.566,99 7.392.350,00
1.2.6 Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge	28.525.747,84	30.575.986,60
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung davon aus Stiftungen	58.544.385,60 5.116,37	71.139.766,85 8.202,78
1.2.8 Vorräte	1.915.025,06	1.915.341,00
1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau davon aus Stiftungen	219.739.951,75 106.366,41	170.787.523,91 268.059,68
1.3 Finanzvermögen	3.999.227.952,54	4.024.813.295,62
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	187.715.014,58	187.441.694,94
1.3.2 Sonstige Beteiligungen	1.913.192.732,87	1.909.552.083,86
1.3.3 Sondervermögen	133.737.704,21	120.979.705,96
1.3.4 Ausleihungen davon aus Stiftungen	255.550.800,75 799.254,36	246.562.504,72 781.412,86
1.3.5 Wertpapiere davon aus Stiftungen	924.363.129,79 23.715.157,49	1.209.606.713,29 24.233.693,16
1.3.6 Öffentlich-rechtl. Forderungen	113.284.078,03	97.285.838,51
1.3.7 Forderungen aus Transferleistungen	19.608.890,71	6.825.266,83
1.3.8 Privatrechtliche Forderungen davon aus Stiftungen	161.800.651,77 12.106.728,79	134.146.873,27 15.089.823,92
1.3.9 Liquide Mittel davon aus Stiftungen	289.974.949,83 4.006.730,83	112.412.614,24 1.748.829,79
2. Abgrenzungsposten	133.064.462,79	357.143.237,62
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	37.908.765,80	81.933.211,97
2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse davon aus Stiftungen	95.155.696,99 0,00	275.210.025,65 30.000,00
	8.497.494.608,61	8.783.576.668,03

PASSIV		01.01.2013	31.12.2013
		Euro	Euro
1.	Kapitalposition	6.943.015.335,72	7.161.675.804,19
1.1	Basiskapital	5.975.447.386,00	6.012.870.256,24
	davon Stiftungskapital	57.406.492,19	57.612.266,89
1.2	Rücklagen	967.567.949,72	1.148.805.547,95
1.2.1	Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	607.607.715,09	787.540.256,27
1.2.2	Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	14.311.159,42	20.178.618,26
1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	345.649.075,21	341.086.673,42
1.2.3.1	Rücklage Parkmöglichkeiten	0,00	0,00
1.2.3.2	Rücklage Projektmittelfond Zukunft der Jugend	10.225.837,62	10.225.837,62
1.2.3.3	Rücklage Bauvorhaben Stuttgart 21	297.021.437,64	293.076.437,64
1.2.3.4	Rücklage Wohnungsbauförderung	20.310.895,99	19.283.248,52
1.2.3.5	Kapitalerhaltungsrücklage Stiftungen	7.992.306,65	8.308.734,69
1.2.3.6	Weitere Rücklagen Stiftungen	3.915.333,42	4.513.343,97
1.2.3.7	Rücklage Fondsvermögen	6.183.263,89	5.679.070,98
2.	Sonderposten	1.014.392.157,45	992.491.810,16
2.1	für Investitionszuweisungen	575.470.903,92	579.455.307,28
2.2	für Investitionsbeiträge	428.717.418,75	402.223.731,10
2.3	für Sonstiges	10.203.834,78	10.812.771,78
3.	Rückstellungen	299.224.911,45	338.030.094,08
3.1	Altersteilzeitrückstellung	4.543.712,26	2.196.774,53
3.2	Unterhaltsvorschussrückstellung	2.100.000,00	2.100.000,00
3.3	Stilllegungs- und Nachsorgerückstellung	3.400.000,00	3.400.000,00
3.4	Altlastensanierungsrückstellung	56.525.046,35	57.811.874,29
3.5	Rückst. für drohende Verpflichtungen aus anh. Gerichtsverfahren und Bürgschaften	3.809.239,95	4.765.132,95
3.6	Sonstige Rückstellungen	228.846.912,89	267.756.312,31
4.	Verbindlichkeiten	159.085.670,09	209.487.722,23
4.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	35.519.576,76	27.228.869,81
4.2	Rentenschulden	284.117,59	277.000,58
4.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.705.112,18	68.516.108,23
4.4	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	45.586,90	837.218,28
4.5	Sonstige Verbindlichkeiten	117.531.276,66	112.628.525,33
5.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	81.776.533,90	81.891.237,37
		8.497.494.608,61	8.783.576.668,03

AKTIV**1. Vermögen****1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände**

Buchwert zum 01.01.	8.261.706,14	EUR
Vermögenszugänge	3.776.513,42	EUR
Vermögensabgänge	-278.471,96	EUR
Umbuchungen	437.818,13	EUR
Zuschreibungen	0,00	EUR
Abschreibungen	-2.117.208,63	EUR
Buchwert zum 31.12.	10.080.357,10	EUR

Zu den immateriellen Vermögensgegenständen gehören Lizenzen, Software, ähnliche Rechte und sonstiges immaterielles Vermögen.

Buchungen im Geschäftsjahr 2013

Die Vermögenszugänge erfolgten aus Zugängen aus Kauf in Höhe von 3.776.513,42 EUR.

Es erfolgten Anlagenabgänge in Höhe von 278.471,96 EUR. Aufgrund der Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Stuttgart über die Vermeidung und Entsorgung von mineralischen Abfällen aus dem Stadtgebiet Stuttgart im Dezember 2013 mussten Auffüllrechte für Erddeponien im Landkreis Böblingen in Höhe von 273.172,78 EUR in Abgang genommen werden.

Die Umbuchungen beruhen hauptsächlich auf Berichtigungen der Anlagenklassen bzw. Bilanzpositionen und der Fertigstellung von immateriellem Vermögen.

Berichtigungen der Eröffnungsbilanz

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen erfolgte in 2013 lediglich eine Nachaktivierung einer in 2009 erworbenen Lizenz mit einem Restbuchwert von 535,00 EUR als Berichtigung der Eröffnungsbilanz.

1.2 Sachvermögen

Insgesamt hat sich das Sachvermögen im Haushaltsjahr 2013 um 34,6 Mio. EUR auf 4,39 Mrd. EUR erhöht. Dem Substanzverlust durch Abschreibungen (133,6 Mio. EUR) und Anlagenabgängen (33,8 Mio. EUR) stehen Sachanlagenzugänge in Höhe von 200,6 Mio. EUR gegenüber. Die Investitionsquote¹ beträgt 119,9% (VJ 94,21%), 50,00% (VJ 51,27%) der Bilanzsumme entfallen auf das Sachanlagevermögen

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Buchwert zum 01.01.	1.312.495.642,91	EUR
Vermögenszugänge	11.036.655,28	EUR
Vermögensabgänge	- 14.113.068,81	EUR
Umbuchungen	- 9.399.309,48	EUR
Zuschreibungen	0,00	EUR
Abschreibungen	- 2.361.688,72	EUR
Buchwert zum 31.12.	1.297.658.231,18	EUR

Zu den unbebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten zählen die kommunalen Grünflächen, Ackerland, Wald, Forsten und sonstige unbebaute Grundstücke einschließlich aller Grundstücke, die im Erbbaurecht vergeben wurden.

	Buchwert in EUR zum	
	01.01.2013	31.12.2013
Sonstige unbebaute Grundstücke	1.191.641.788,27	1.166.502.791,56
Grünflächen	99.268.891,86	109.329.581,90
Wald, Forsten	21.584.962,78	21.825.857,72

Bei den **sonstigen unbebauten Grundstücken** handelt es sich um alle nicht bebauten Grundstücke, die weder Grünfläche oder Wald und Forst sind. Dies sind insbesondere im Erbbaurecht an Dritte vergebene Grundstücke und Baugrundstücke, die noch nicht bebaut sind (z.B. Flächen im Gebiet Stuttgart 21), aber auch verpachtete Ackerlandflächen sowie die landwirtschaftlich bzw. gartenbaulich genutzten Flächen des städtischen Weinguts sowie der Stadtgärtnerei.

Grünfläche ist der in kommunalem Besitz befindliche Grund und Boden, der als Parkanlage oder sonstige Freizeit- und Erholungsfläche genutzt wird, einschließlich der zugehörigen Oberflächengewässer, des Aufwuchses, der Aufbauten und der Ausstattung (z.B. Bänke, Abfallbehälter). Die Nutzung ist nicht gewerblich. Da Grünflächen rechtlich klar vom Waldvermögen getrennt sind, ist ein „waldartiger Bestand“ in Grünflächen immer diesen zuzurechnen und nicht dem Waldvermögen.

Unter **Wald** versteht man den Grund und Boden, der forstwirtschaftlich genutzt wird, sowie den Aufwuchs. Zur genaueren Definition des Waldes wird auf § 2 des Landeswaldgesetzes von 1995 verwiesen. Demnach gehören zum Wald neben den Forstpflanzen auch kahl geschlagene oder verlichtete Grundflächen, Waldwege, Waldeinteilungs- und Sicherungstreifen, Waldblößen und Lichtungen, Waldwiesen, Wildäsungsplätze, Holzlagerplätze, Waldspielplätze, Grillstellen und Schutzhütten.

¹ Investitionsquote = Vermögenszugänge (AHK) / (Vermögensabgänge (AHK) + lfd. Abschreibungen)

Buchungen im Geschäftsjahr 2013:

Die Vermögenszugänge in Höhe von insgesamt 11.036.655,28 EUR beruhen unter anderem aus Zugängen aus Kauf in Höhe von 574.581,31 EUR und Nachaktivierungen für bislang nicht oder in der Höhe falsch aktiviertes Vermögen ab 2010 in Höhe von 627.560,91 EUR. Hinzu kommen noch Nachaktivierungen zur Korrektur der Eröffnungsbilanz.

Die Vermögensabgänge resultieren aus dem Abgang ohne Erlös (z. B. Baumfällungen) und Verkauf von Anlagevermögen sowie aus Berichtigungen der Vorjahre. Auf die Abgänge mit Erlös (Verkauf von Anlagevermögen) entfallen 12.569.087,11 EUR. Die Abgänge ohne Erlös (Verschrottung) beliefen sich auf 282.579,93 EUR. Hinzu kommen noch Abgänge aufgrund Korrektur der Eröffnungsbilanz.

Die Umbuchungen beruhen hauptsächlich auf der Berichtigung der Anlagenklassen bzw. Bilanzpositionen, aus der Inbetriebnahme von Anlagen im Bau, des Übergangs des wirtschaftlichen Eigentums von Flurstücken und Fortführungsnachweisen.

Aufgrund der **Inbetriebnahme von Anlagen** bzw. dem Übergang des wirtschaftlichen Eigentums (siehe auch Bilanzposition 1.2.9) wurden 5.154.748,59 EUR (zugehend) umgebucht. Dabei entfällt allein auf Grünanlagen (z. B. Grünanlage Killesberg, Grünanlage Alter Friedhof Feuerbach) ein Betrag von 3.856.661,62 EUR.

Aufgrund von Fortführungsnachweisen bei den Flurstücken mussten abgehende Umbuchungen in Höhe von 4.177.803,82 EUR vorgenommen werden. Zusätzlich wurden aufgrund der Änderung der verwaltenden Stelle und Berichtigung der Anlagenklasse bzw. Bilanzposition 10.376.254,25 EUR (abgehend) umgebucht.

Berichtigungen der Eröffnungsbilanz

Bei den Vermögenszugängen sind im Jahr 2013 nachträglich Aktivierungen (Nachaktivierung) für Vorgänge vor 2010 in Höhe von 9.834.513,06 EUR gebucht worden. Hierbei enthalten ist unter anderem die nachgeholte Bilanzierung des im Erbbaurecht vergebenen Flurstücks am Berliner Platz 3 mit 5.824.040,95 EUR und ein in 2008 versehentlich in Abgang genommenes Flurstück in Feuerbach mit 3.834.689,11 EUR.

Im Jahr 2013 wurden Vermögensabgänge aus Vorjahren nachgeholt, welche bereits bei der Eröffnungsbilanz hätten berücksichtigt werden müssen bzw. auf einer doppelten Bilanzierung bei der Eröffnungsbilanz beruhten. Die Restbuchwerte der nachträglich in Abgang genommenen Anlagenwerte betrugen insgesamt 1.261.401,77 EUR.

Die aus diesen Aufwendungen und Erträgen resultierenden Beträge wurden mit dem Basiskapital verrechnet.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Buchwert zum 01.01.	1.208.267.987,37	EUR
Vermögenszugänge	33.872.693,94	EUR
Vermögensabgänge	-13.254.700,22	EUR
Umbuchungen	134.357.022,10	EUR
Zuschreibungen	0,00	EUR
Abschreibungen	-44.935.772,69	EUR
Buchwert zum 31.12.	1.318.307.230,50	EUR

Zu den bebauten Grundstücken gehören nach § 74 Bewertungsgesetz alle Grundstücke auf denen sich benutzbare Gebäude befinden, mit Ausnahme von den in § 72 Abs. 2 und 3 Bewertungsgesetz bezeichneten Grundstücken.

Bebaute Grundstücke mit	Buchwert in EUR zum	
	01.01.2013	31.12.2013
Verwaltungs-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden	387.374.860,07	419.810.492,03
Schulen	465.936.389,90	532.243.839,04
Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen	341.378.476,67	353.159.297,48
Wohnbauten	13.578.260,73	13.093.601,95

Wohnbauten sind Gebäude, die ausschließlich oder hauptsächlich zu Wohnzwecken genutzt werden, einschließlich aller zugehörigen (Neben-)Bauten und aller festen Einrichtungen, die üblicherweise in Wohnbauten installiert sind.

Zu den Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen zählen bei der Landeshauptstadt Stuttgart neben dem Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle, dem Kunstmuseum, dem Gustav-Siegle-Haus, Waldau-Stadion, Eissportzentrum Waldau, Olympiastützpunkt, auch die städtischen Sportanlagen und öffentlichen Kinderspielplätze.

Buchungen im Geschäftsjahr 2013

Die Vermögenszugänge in Höhe von 33.872.693,94 EUR setzen sich unter anderem aus Zugängen aus Kauf in Höhe von 6.192.854,89 EUR und Nachaktivierungen für ab 2010 nicht aktivierte Anlagenwerte in Höhe von 111.748,92 EUR zusammen. Zusätzlich wurden noch Berichtigungen der Eröffnungsbilanz gebucht.

Im Jahr 2013 wurden Abgänge durch den Verkauf von bebauten Grundstücken in Höhe von 2.469.061,43 EUR gebucht. Abgänge ohne Erlös aufgrund von baulichen Maßnahmen (z. B. Abbruch eines Gebäudes, Sanierung von Sportplätzen) und notwendigen Korrekturen für Vorjahre (ohne Berichtigungen Eröffnungsbilanz) sind in Höhe von 1.883.027,12 EUR angefallen. Zusätzlich wurden noch Abgänge zur Berichtigung der Eröffnungsbilanz gebucht.

Die Umbuchungen beruhen hauptsächlich auf der Berichtigung der Anlagenklassen bzw. Bilanzpositionen, aus der Inbetriebnahme von Anlagen im Bau, des Übergangs des wirtschaftlichen Eigentums von Flurstücken und Veränderungsnachweisen. Bei den Umbuchungen entfallen auf die Inbetriebnahme von Anlagen bzw. den

Übergang des wirtschaftlichen Eigentums (siehe auch Bilanzposition 1.2.9)
120.614.235,32 EUR.

Im Jahr 2013 sind größere Zugänge und Umbuchungen aufgrund der
Inbetriebnahme bei folgenden investiven Baumaßnahmen erfolgt:

Schule für Gesundheit und Pflege	
• Hedwig-Dohm-Schule - Neubau	24.281.988,51 EUR
• Alexander-Fleming-Schule - Neubau	24.109.755,30 EUR
Kleiner und Großer Kursaal - Sanierung	9.941.417,37 EUR
Neckar-Realschule - Neubau	9.746.405,75 EUR
Bezirksrathaus Cannstatt - Sanierung	7.839.824,95 EUR
Molly-Schauuffele-Sporthalle - Sanierung	6.922.037,32 EUR
Schickhardt-Schulen – Generalsanierung	5.023.541,16 EUR
Linden-Realschule und Württemberg-Gymnasium - Pavillon mit Mensa	5.003.271,00 EUR
Rosensteinschule - Erweiterung	4.123.528,09 EUR
Kindertageseinrichtung Bernsteinstraße, Heumaden - Neubau	3.684.870,09 EUR
Kindertageseinrichtung Weilimdorfer Str.155, Feuerbach- Neubau	2.741.654,45 EUR
Grundschule Birkach – Erweiterung	2.084.717,59 EUR

Bei den Flurstücken mussten Umbuchungen aufgrund von Fortführungsnachweisen
in Höhe von 4.842.385,68 EUR (zugehende Umbuchung) vorgenommen werden. Die
(zugehenden) Umbuchungen wegen der Änderung der verwaltenden Stellen und
Berichtigung der Anlagenklassen bzw. Bilanzpositionen belaufen sich auf
8.900.401,10 EUR.

Bei den Vermögenszugängen sind im Jahr 2013 nachträglich Aktivierungen
(Nachaktivierung) für Vorgänge vor 2010 in Höhe von 27.568.090,13 EUR gebucht
worden. Dies beinhaltet im Wesentlichen die nachgeholte Bilanzierung des in 2005
erworbenen Gebäudes und des Teilflurstück für das Bürgerzentrum West in der
Bebelstraße 22 (Moltkeareal) mit einem Buchwert in Summe von 14.668.141,80 EUR
sowie das im Jahr 2006 fertig gestellten und in gemeinsamen Eigentum mit dem
Land stehende Gebäude des Kulissenzentrallagers des Staatstheaters in der
ehemaligen Zuckerfabrik mit einem Buchwert von 5.737.390,08 EUR. Die
Neugestaltung / Sanierung des Tagblatt-Turms in den Jahren 2002 bis 2009 war
bislang im Anlagevermögen nicht vollständig berücksichtigt, so dass die Bilanzierung
der Buchwerte in Höhe von 6.480.899,12 EUR nachgeholt wurde.

Im Jahr 2013 wurden Vermögensabgänge aus Vorjahren nachgezogen, welche
bereits bei der Eröffnungsbilanz hätten berücksichtigt werden müssen bzw. auf einer
doppelten Bilanzierung bei der Eröffnungsbilanz beruhten. Die Restbuchwerte der
nachträglich in Abgang genommenen bebauten Grundstücke und
grundstücksgleichen Rechte einschließlich Aufwuchs und Aufbauten betragen
8.902.611,67 EUR. Im Zuge der Überarbeitung der bilanzierten Anschaffungskosten
für das Bürgerzentrum West (Bauprojekt Moltkeareal) mussten auch für doppelt bzw.
fehlerhaft angesetzte Anschaffungswerte Abgänge in Höhe von 6.985.831,79 EUR
gebucht werden.

Die aus diesen Aufwendungen und Erträgen resultierenden Beträge wurden mit dem
Basiskapital verrechnet.

1.2.3 Infrastrukturvermögen

Buchwert zum 01.01.	1.481.730.464,13	EUR
Vermögenszugänge	15.545.485,80	EUR
Vermögensabgänge	-5.391.379,16	EUR
Umbuchungen	28.949.856,01	EUR
Zuschreibungen	2.360,38	EUR
Abschreibungen	- 65.713.689,68	EUR
Buchwert zum 31.12.	1.455.123.097,48	EUR

Zum Infrastrukturvermögen gehören der Grund und Boden sowie der Aufbau für Straßen, Wege, Brücken, Tunnel, Hochstraßen, Dämme, Bunker, Friedhöfe, wasserbauliche Anlagen und sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens.

Infrastrukturvermögen	Buchwert in EUR zum	
	01.01.2013	31.12.2013
Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenksanlagen	766.246.858,83	739.864.063,98
Brücken, Tunnel und ingenieurbauliche Anlagen	466.743.173,72	468.589.067,93
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	151.518.057,66	153.300.017,04
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	49.416.710,51	48.106.473,48
Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen	19.014.017,41	17.525.265,61
Wasserbauliche Anlagen	13.675.013,36	13.037.494,56
Straßenentwässerungskanäle	13.132.437,72	12.794.331,53
Abwasserbeseitigung	1.984.194,92	1.906.383,35
	<u>1.481.730.464,13</u>	<u>1.455.123.097,48</u>

Die Straßen werden entsprechend ihres Ausbaustandards bzw. ihrer Verkehrsbeanspruchung, in verschiedene Straßentypen unterteilt. Es wird in Anlehnung an die Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaues von Verkehrsflächen (RStO 01) eine Unterteilung in folgende 5 Kategorien vorgenommen:

- Straßenart I Schnellverkehrsstraße, Industriesammelstraßen
- Straßenart II Hauptverkehrsstraße, Industriestraße, Straße im Gewerbegebiet
- Straßenart III Wohnsammelstraße, Fußgängerzone mit Ladeverkehr
- Straßenart IV Anliegerstraße befahrbarer Wohnweg, Fußgängerzone
- Straßenart V nicht asphaltierte/betonierte Wege

Für jede Straßenart wurde eine Mischnutzungsdauer unter Berücksichtigung einer längeren Nutzungsdauer des Unterbaus und einer kürzeren Nutzungsdauer der Deckschicht festgelegt.

Buchungen im Geschäftsjahr 2013

Die Vermögenszugänge in Höhe von 15.545.485,80 EUR setzen sich unter anderem aus Zugängen aus Kauf in Höhe von 9.301.331,28 EUR und Nachaktivierungen für ab 2010 nicht aktiviertes Vermögen in Höhe von 980.226,67 EUR zusammen. Hinzu kommen Nachaktivierungen zur Berichtigung der Eröffnungsbilanz.

Im Jahr 2013 wurden Abgänge durch den Verkauf von Flurstücken einschließlich Aufbauten des Infrastrukturvermögens in Höhe 428.970,60 EUR gebucht. Abgänge ohne Erlös aufgrund von baulichen Maßnahmen (z. B. Fällung von Straßenbäumen,

(Teil-)Sanierung von Straßen, unentgeltliche Straßenplatzrückgaben) sind in Höhe von 2.882.372,18 EUR angefallen. Zusätzlich wurden Abgänge zur Berichtigung der Eröffnungsbilanz gebucht.

Die Umbuchungen beruhen auf der Berichtigung der Anlagenklassen bzw. Bilanzpositionen, aus der Inbetriebnahme von Anlagen im Bau und des Übergangs des wirtschaftlichen Eigentums von Flurstücken und Gebäuden. Mittels Umbuchungen, insbesondere zur Korrektur der Anlagenklasse, Bilanzposition, Veränderungsnachweisen, sind Buchwerte in Höhe von 1.525.797,25 EUR zugegangen. Aufgrund Fertigstellung von Investitionen und Übergang des wirtschaftlichen Eigentums wurden Umbuchungen von den Anlagen im Bau bzw. Anzahlungen zum Infrastrukturvermögen in Höhe von 27.424.058,76 EUR notwendig.

Im Jahr 2013 sind größere Zugänge und Umbuchungen aufgrund der Inbetriebnahme bei folgenden investiven Baumaßnahmen erfolgt:

B14 Tunnel Heslach	11.921.332,61 EUR
Neugestaltung Bereich Königstraße (oben), Marienstraße, Rotebühlplatz und Tübinger Straße	2.870.098,70 EUR
Ausbau Heilbronner Straße	1.435.114,41 EUR
Neugestaltung 1. Abschnitt Unterländer Straße in Zuffenhausen	988.022,55 EUR

Eine Zuschreibung von Abschreibungsbeträgen aus Vorjahren in Höhe von 2.360,38 EUR wurde notwendig, da eine abschreibbare Anlage anstelle einer nicht abzuschreibenden Anlage im Bau bebucht wurde.

Berichtigungen der Eröffnungsbilanz

Bei den Vermögenszugängen sind im Jahr 2013 nachträglich Aktivierungen (Nachaktivierung) für Vorgänge vor 2010 in Höhe von 5.263.927,85 EUR gebucht worden. Durch die Aufarbeitung des Erwerbsvorgangs aus 2005 im Bereich Moltkeareal (siehe Bilanzposition bebauten Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte) wurden in Summe Nachaktivierungen in Höhe von 1.194.426,75 EUR erforderlich.

Im Jahr 2013 wurden Vermögensabgänge aus Vorjahren nachgeholt, welche bereits bei der Eröffnungsbilanz hätten berücksichtigt werden müssen bzw. auf einer doppelten Bilanzierung beruhten. Die Restbuchwerte des nachträglich in Abgang genommenen Infrastrukturvermögens betragen 2.080.036,38 EUR.

Die aus diesen Aufwendungen und Erträgen resultierenden Beträge wurden mit dem Basiskapital verrechnet.

1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken

Buchwert zum 01.01.	4.249.806,60	EUR
Vermögenszugänge	23.907,55	EUR
Vermögensabgänge	- 39.626,87	EUR
Umbuchungen	447.075,04	EUR
Zuschreibungen	0,00	EUR
Abschreibungen	- 310.129,14	EUR
Buchwert zum 31.12.	4.371.033,18	EUR

Darunter fallen zum Beispiel alle baulichen Anlagen inklusive Betriebsvorrichtungen auf fremdem Grund und Boden oder Einbauten in fremden Gebäuden, so genannte Mietereinbauten.

Buchungen im Geschäftsjahr 2013

Die Vermögenszugänge aus Kauf beliefen sich auf 23.907,55 EUR.

Bei den Vermögensabgängen sind Abgänge ohne Erlös bei den Bauten auf fremden Grund in Höhe von 39.626,87 EUR angefallen. Diese begründen sich durch Abgänge wegen Neugestaltungen von öffentlichen Kinderspielplätzen auf fremden Grundstücken.

Die zugehenden Umbuchungen in Höhe von 447.075,04 EUR beruhen auf der Berichtigung der Anlagenklassen bzw. Bilanzpositionen mit 5.448,35 EUR und auf die Fertigstellung von Investitionen an fremden Grundstücken und Gebäuden entfallen 441.626,69 EUR. Bei den fertig gestellten Investitionen entfallen allein 253.571,10 EUR auf die Kindertageseinrichtung in der Landauer Str. 39 in Weilimdorf.

Berichtigungen der Eröffnungsbilanz

Im Jahr 2013 wurden Vermögensabgänge aus Vorjahren nachgeholt, welche bereits bei der Eröffnungsbilanz hätten berücksichtigt werden müssen bzw. auf einer doppelten oder fehlerhaften Bilanzierung bei der Eröffnungsbilanz beruhten. Da die in Abgang genommenen Anlagengüter keinen Restbuchwert mehr hatten, ist daraus auch kein Aufwand entstanden.

1.2.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler

Buchwert zum 01.01.	41.471.475,88	EUR
Vermögenszugänge	303.434,21	EUR
Vermögensabgänge	-219.674,72	EUR
Umbuchungen	142.923,63	EUR
Zuschreibungen	0,00	EUR
Abschreibungen	-36.592,01	EUR
Buchwert zum 31.12.	41.661.566,99	EUR

Zu den Kunstgegenständen und Kulturdenkmälern zählen Gemälde, Skulpturen, Bau- und Bodendenkmäler sowie sonstige Kulturdenkmäler. Die Kunstgegenstände unterliegen in der Regel keiner laufenden Abschreibung.

Kunst am Bau wird hier nicht gesondert ausgewiesen, sondern gemeinsam mit dem jeweiligen Gebäude unter der entsprechenden Bilanzposition dargestellt.

Die unter Denkmalschutz stehenden städtischen Gebäude werden entsprechend der Hauptnutzung bilanziert.

Buchungen im Geschäftsjahr 2013

Durch Kauf und Spenden sind im Jahr 2013 Kunstgegenstände in Höhe von 302.439,77 EUR zugebucht worden. Zusätzlich wurde die Bilanzierung eines gespendeten Kunstgegenstandes aus 2012 mit einem Buchwert von 994,44 EUR nachgeholt.

Die Vermögensabgänge in Höhe von 52.121,58 EUR sind vor allem durch Diebstahl, Vollverschleiß durch Witterungseinflüsse und nicht mehr auffindbare Kunstgegenstände notwendig geworden. Zusätzlich sind auch Abgänge zur Korrektur der Eröffnungsbilanz in Höhe von 167.553,14 EUR erfolgt.

Die Umbuchungen in Höhe von 142.923,63 EUR beruhen auf der Berichtigung der Anlagenklassen bzw. Bilanzpositionen und der Fertigstellung von Kunstgegenständen.

Für Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler, die Witterungseinflüssen ausgesetzt sind, wurden laufende Abschreibungen in Höhe 36.592,01 EUR vorgenommen.

Berichtigungen der Eröffnungsbilanz

Im Jahr 2013 mussten Kunstgegenstände in Höhe von 167.553,14 EUR in Abgang genommen werden, weil die Landeshauptstadt im Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz nicht Eigentümerin der Kunstgegenstände war.

Die aus diesen Aufwendungen resultierenden Beträge wurden mit dem Basiskapital verrechnet.

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Buchwert zum 01.01.	28.525.747,84	EUR
Vermögenszugänge	1.743.720,09	EUR
Vermögensabgänge	- 51.978,73	EUR
Umbuchungen	4.498.833,51	EUR
Zuschreibungen	0,00	EUR
Abschreibungen	- 4.140.336,11	EUR
Buchwert zum 31.12.	30.575.986,60	EUR

Zu den Maschinen zählen Maschinen, die der Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Ackerschlepper und für Luft- und Straßenfahrzeuge) dienen, sonstige Maschinen, Maschinen für die Land- und Forstwirtschaft, Werkzeugmaschinen und Teile dafür. Darunter fallen z. B. CNC-Fräser, Industrie-Schleifmaschine.

Zu den technischen Anlagen gehören z. B. Geräte der Elektrizitätserzeugung und Verteilung, Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik, Medizin-, Mess-, Steuerungs-, und Regelungstechnik, Optik, Photovoltaikanlagen.

Fahrzeuge dienen der Beförderung von Personen und Waren. Hierzu zählen die vom Fahrzeugbau hergestellten Erzeugnisse, wie etwa Feuerwehrfahrzeuge, Kraftwagen, Anhänger und Sattelanhänger, Schiffe, Schienenfahrzeuge, Krafträder, Fahrräder, Gabelstapler.

Buchungen im Geschäftsjahr 2013

Bei den Maschinen, technischen Anlagen und Fahrzeugen sind aufgrund Kauf und Spenden Vermögenszugänge in Höhe von 1.595.329,50 EUR zu verzeichnen. Darin enthalten sind u. a. ein Biomassenaufbereiter, eine Druckereimaschine der Johannes-Gutenberg-Schule, eine Eismaschine für die Eiswelt, Bagger, Fahrzeuge für die Friedhöfe und weitere Maschinen für berufliche Schulen. Nachaktivierungen in Höhe von 47.849,35 EUR mussten für ursprünglich konsumtiv verbuchte Ausgaben vorgenommen werden. Zusätzlich erfolgten auch Nachaktivierungen zur Korrektur der Eröffnungsbilanz.

Im Jahr 2013 wurden Restbuchwerte wegen Verkauf (Abgang mit Erlös) in Höhe von 4.336,92 EUR gebucht. Aufgrund von Aussonderungen, Defekt oder sonstigem Verlust erfolgten Abgänge ohne Erlös in Höhe von 34.029,39 EUR. Zusätzlich wurden auch Abgänge zur Korrektur der Eröffnungsbilanz gebucht.

Die Umbuchungen beruhen auf der Berichtigung der Anlagenklassen bzw. Bilanzpositionen, aus der Lieferung von fertig gestellten Maschinen, technischen Anlagen und Fahrzeugen. Aufgrund der Lieferung von fertig gestellten Maschinen, technischen Anlagen und Fahrzeugen (z. B. speziell umgebaute / ergänzte Fahrzeuge der Feuerwehr, Photovoltaikanlagen, Bücherbus) sind Umbuchungen in Höhe von 4.402.074,51 EUR erfolgt. Auf die Korrektur der Anlagenklasse bzw. Bilanzposition entfallen (zugehende) Umbuchungen in Höhe von 96.759,00 EUR.

Berichtigungen der Eröffnungsbilanz

Bei den Vermögenszugängen sind im Jahr 2013 nachträglich Aktivierungen (Nachaktivierung) für fehlende Bilanzierungen vor 2010 beim Kulissenzentrallager des Staatstheaters in Höhe von 100.541,24 EUR gebucht worden.

Im Jahr 2013 wurden Vermögensabgänge aus Vorjahren in Höhe von 13.612,42 EUR nachgeholt, welche bereits bei der Eröffnungsbilanz hätten berücksichtigt werden müssen.

Die aus diesen Aufwendungen und Erträgen resultierenden Beträge wurden mit dem Basiskapital verrechnet.

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Buchwert zum 01.01.	58.544.385,60	EUR
Vermögenszugänge	19.846.410,90	EUR
Vermögensabgänge	- 220.462,00	EUR
Umbuchungen	9.020.163,22	EUR
Zuschreibungen	18,89	EUR
Abschreibungen	- 16.050.749,76	EUR
Buchwert zum 31.12.	71.139.766,85	EUR

Zu der Betriebs- und Geschäftsausstattung gehören Büromaschinen, PC, Einrichtungsgegenstände von Büros, Schulen und Werkstätten, Kindergärten, Medienausstattung der städtischen Stadtbibliotheken.

Buchungen im Geschäftsjahr 2013

Von den Vermögenszugängen im Jahr 2013 entfallen 19.825.259,88 EUR auf Kauf und Spenden sowie 21.151,02 EUR auf Nachaktivierungen für Vorjahre.

Als Abgänge ohne Erlös ohne die Berichtigungen der Eröffnungsbilanz wurden insgesamt 119.816,24 EUR (hierzu zählen neben den Verschrottungen auch z. B. Abgang nach Inventur, Diebstahl) gebucht. Abgänge mit Erlös (Verkauf) wurden in Höhe von 34.341,95 EUR gebucht. Zusätzlich mussten auch Abgänge zur Korrektur der Eröffnungsbilanz nachgeholt werden.

Die Umbuchungen beruhen auf der Berichtigung der Anlagenklassen bzw. Bilanzpositionen, aus der Lieferung von fertig gestellter Betriebs- und Geschäftsausstattung bzw. auf den Übergang des wirtschaftlichen Eigentums. Zur Korrektur der Anlagenklasse waren abgehende Umbuchungen in Höhe von 385.314,72 EUR notwendig. Auf den Übergang des wirtschaftlichen Eigentums und den fertig gestelltem Ein- und Umbau von Betriebs- und Geschäftsausstattung entfallen 8.634.848,50 EUR und hier überwiegend auf die Ausstattung der Schule für Gesundheit und Pflege mit eine Wert von 6.377.990,44 EUR.

Im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden in Vorjahren Anlagengüter unter der Aktivierungsgrenze von 410 EUR netto aktiviert und

abgeschrieben. Es mussten deshalb im Jahr 2013 Abschreibungsbeträge aus Vorjahren in Höhe von 18,89 EUR wieder zugeschrieben werden.

Berichtigungen der Eröffnungsbilanz

Im Jahr 2013 wurden Vermögensabgänge aus Vorjahren nachgeholt, welche bereits bei der Eröffnungsbilanz hätten berücksichtigt werden müssen bzw. auf einer doppelten Bilanzierung beruhten. Die Restbuchwerte der nachträglich in Abgang genommenen Betriebs- und Geschäftsausstattung betrug 63.430,73 EUR.

Die aus diesen Aufwendungen resultierenden Beträge wurden mit dem Basiskapital verrechnet.

1.2.8 Vorräte

Wert zum 01.01.	1.915.025,06	EUR
Zugang	83.475,36	EUR
Abgang	-83.159,42	EUR
Umbuchungen	0,00	EUR
Wert zum 31.12.	1.915.341,00	EUR

Unter der Position Vorräte werden Material- und Kleiderbestände und Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie geschlagenes Holz aus dem Stadtwald und Weinvorräte aus dem Städtischen Weingut ausgewiesen.

Buchungen im Geschäftsjahr 2013

Bei den Vorräten gab es im Jahr 2013 keine nennenswerten Veränderungen.

1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Buchwert zum 01.01.	219.739.951,75	EUR
Vermögenszugänge	118.200.362,24	EUR
Vermögensabgänge	- 469.178,73	EUR
Umbuchungen	-166.683.611,35	EUR
Zuschreibungen	0,00	EUR
Abschreibungen	0,00	EUR
Buchwert zum 31.12.	170.787.523,91	EUR

Hier werden Anzahlungen für Anlagevermögen, das noch nicht im wirtschaftlichen Eigentum der Landeshauptstadt Stuttgart steht oder das sich zum Bilanzstichtag in Herstellung befindet, nachgewiesen. Eine konkrete Zuordnung zu den vorstehenden Bilanzpositionen konnte deshalb noch nicht erfolgen. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau werden nicht abgeschrieben oder kalkulatorisch verzinst.

Buchungen im Geschäftsjahr 2013

Bei den Anlagen im Bau und den Anzahlungen sind im Jahr 2013 Zugänge aus Kauf in Höhe von 118.171.115,03 EUR zu verzeichnen. Die Zugänge bei den Anlagen im Bau und Anzahlungen entfallen im Jahr 2013 insbesondere auf:

Rosensteintunnel	15.338.106,26	EUR
Schule für Gesundheit und Pflege	8.202.051,21	EUR
Werner-Siemens-Schule	5.158.791,64	EUR
Gebäude und techn. Anlagen Kursaal	5.163.627,78	EUR
Molly-Schauffele-Halle	3.815.405,25	EUR
Ausbau Heilbronner Straße	3.398.685,66	EUR
Neckar-Realschule (Neubau)	2.912.456,69	EUR
B14 Tunnel Heslach	2.095.547,73	EUR
GAZI-Stadion – Haupttribüne und zentraler Platz	1.142.617,14	EUR
Wilhelmspalais – städtebaul. Sanierung	1.364.934,92	EUR

Hinzu kommen noch Nachaktivierungen für Vorjahre in Höhe von 29.247,21 EUR, weil die entsprechenden Beträge ursprünglich konsumtiv gebucht wurden. Abgänge ohne Erlös wurden bei den Anzahlungen und Anlagen im Bau lediglich zur Korrektur der Eröffnungsbilanz gebucht.

Aufgrund der Inbetriebnahme bzw. des Übergangs des wirtschaftlichen Eigentums auf Bilanzpositionen des Aktivvermögens wurden Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von 166.804.618,16 EUR umgebucht (siehe auch Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzpositionen). Diese verteilen sich auf die einzelnen Bilanzpositionen wie folgt:

1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	27.531,99	EUR
1.2.1	unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	5.154.748,59	EUR
1.2.2	bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	120.614.235,32	EUR
1.2.3	Infrastrukturvermögen	27.424.058,76	EUR
1.2.4	Bauten auf fremden Grund	441.626,69	EUR
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	105.493,80	EUR
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.402.074,51	EUR
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.634.848,50	EUR

Berichtigungen der Eröffnungsbilanz

Die Abgänge ohne Erlös in Höhe von 469.178,73 EUR beruhten auf doppelt bilanzierten Beträgen und fälschlicherweise aktivierten Ausgaben für konsumtive Maßnahmen.

Die aus diesen Aufwendungen und Erträgen resultierenden Beträge wurden mit dem Basiskapital verrechnet.

1.3 Finanzvermögen

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Buchwert zum 01.01.	187.715.014,58	EUR
Zugang	977.000,00	EUR
Abgang	0,00	EUR
Wertminderung	-1.250.319,64	EUR
Buchwert zum 31.12.	187.441.694,94	EUR

Der Beteiligungswert für die Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH ist 2013 aufgrund einer Kapitaleinlage (Kunstankaufsetat) in Höhe von 200.000 EUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Der Beteiligungswert für die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft hat sich aufgrund der Sacheinlage des Grundstücks für die Wohnanlage Fasanenhof um 725.000,00 EUR erhöht.

Aufgrund der Entscheidung der Rechtsaufsichtsbehörde ist in jedem Jahr anhand des beizulegenden Wertes (hier anteiliges Eigenkapital) zu prüfen, ob eine dauerhafte Wertminderung vorzunehmen ist. Deshalb wurde bei der Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG im Jahr 2013 eine (außerordentliche) Wertminderung in Höhe von 1.250.319,64 EUR gebucht.

1.3.2 Sonstige Beteiligungen

Buchwert zum 01.01.	1.913.192.732,87	EUR
Zugang	424.487.548,93	EUR
Abgang	-422.301.929,85	EUR
Wertminderung	-5.826.268,09	EUR
Buchwert zum 31.12.	1.909.552.083,86	EUR

Die Stille Einlage in die LBBW und die Einlage in das Kernkapital werden in der Buchhaltung der Landeshauptstadt gesondert geführt, so dass die Umwandlung der Stillen Einlage in Kernkapital (GRDRs 525/2012) in Höhe von 422.288.929,85 EUR in der Buchhaltung als Abgang bei der Stillen Einlage und Zugang beim Kernkapital gebucht wurde.

Ein laufender Zugang bei der Beteiligung an der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG erfolgte infolge der Kapitalerhöhung im Jahr 2013 um 2.167.923,81 EUR.

Sofern Zweckverbände mit den Umlagezahlungen auch nicht abschreibbares Anlagevermögen (z. B. Flurstücke) erwerben weisen die Verbandsgemeinden dieses entsprechend dem Umlageschlüssel als Beteiligungswert aus. Beim Zweckverband Hochwasserschutz Körsch hat sich deshalb der Beteiligungswert um 30.695,27 EUR erhöht.

Aufgrund der Veräußerung der Beteiligung an der Wohnanlage Fasanenhof wurde ein Abgang aus Verkauf in Höhe von 13.000,00 EUR gebucht.

Aufgrund der Entscheidung der Rechtsaufsichtsbehörde ist in jedem Jahr anhand des beizulegenden Wertes (hier anteiliges Eigenkapital) zu prüfen, ob eine dauerhafte Wertminderung vorzunehmen ist. Infolge dessen musste bei der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG der Wert um 5.826.268,09 EUR gemindert werden (außerordentlicher Aufwand).

Da die Anteile der KKL Objekt-GmbH zum 01.01.2014 von der Landeshauptstadt erworben werden soll, wurde bereits in 2013 eine Anzahlung von 52.000,00 EUR geleistet.

1.3.3 Sondervermögen

Buchwert zum 01.01.	133.737.704,21	EUR
Zugang	0,00	EUR
Abgang	0,00	EUR
Umbuchungen	0,00	EUR
Wertminderung	-12.757.998,25	EUR
Buchwert zum 31.12.	120.979.705,96	EUR

Aufgrund der Entscheidung der Rechtsaufsichtsbehörde ist in jedem Jahr anhand des beizulegenden Wertes (hier anteiliges Eigenkapital) zu prüfen, ob eine dauerhafte Wertminderung vorzunehmen ist. Infolge dessen musste bei der Beteiligung an den Eigenbetrieben Klinikum Stuttgart und Bäderbetriebe Stuttgart im Jahr 2013 insgesamt 12.757.998,25 EUR als (außerordentliche) Wertminderung gebucht werden.

1.3.4 Ausleihungen

Ausleihungen sind Finanzforderungen der Kommune, die durch Hingabe von Kapital erworben werden (z.B. Schuldschein-, Hypothekendarlehen, Grund- und Rentenschulden, Sonstige Darlehen, stille Beteiligungen, Genossenschaftsanteile).

Wert zum 01.01.	255.550.800,75	EUR
Zugang	3.113.312,22	EUR
Abgang	-12.101.608,25	EUR
Wert zum 31.12.	246.562.504,72	EUR
davon aus Stiftungsvermögen	781.412,86	EUR

Ausleihungen Stand 31.12.2013:

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart	177.721.013,64	EUR
Eigenbetrieb Leben und Wohnen	7.658.992,79	EUR
Mitfinanzierungsdarlehen an Bauprojekten (Mietwohnungsbau, Modernisierungsmaßnahmen und sozialer Wohnungsbau)	56.212.496,04	EUR
Mieterdarlehen an Objektgesellschaft		
Kongresszentrum Liederhalle und Sonstige	2.337.472,57	EUR
Arbeitgeberdarlehen	1.850.797,59	EUR
Darlehen an sonstige Bereiche aus Stiftungs- und Fondsvermögen	781.412,86	EUR

1.3.5 Wertpapiere

Wert zum 01.01.	924.363.129,79	EUR
Zugang	2.872.771.810,00	EUR
Abgang	-2.587.528.226,50	EUR
Wert zum 31.12.	1.209.606.713,29	EUR
davon aus Stiftungsvermögen	24.233.693,16	EUR

Wertpapiere Stand 31.12.2013

Vermögensverwaltung	422.322.201,57	EUR
Anlagen aus Stiftungsvermögen	23.786.236,30	EUR
Anlagen aus Fondsvermögen	2.182.781,74	EUR
Sonstige Einlagen (darunter Festgeldanlagen)	760.868.036,82	EUR
Sonstige Einlagen Stiftungsvermögen	447.456,86	EUR

Die Verzinsung der Festgeldguthaben erfolgte im Berichtsjahr mit Sätzen zwischen 0,11 und 0,50% p.a.

1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen

Wert zum 01.01.	113.284.078,03	EUR
Zugang	1.986.181.877,77	EUR
Abgang	-2.002.180.117,29	EUR
Wert zum 31.12.	97.285.838,51	EUR

Öffentlich-rechtliche Forderungen ergeben sich aus der Festsetzung von Gebühren (Verwaltungs- und Benutzungsgebühren), Beiträgen und Steuern.

Unter Bezug auf § 43 Absatz 1 Nr. 3 GemHVO hat die Gemeindeprüfanstalt in ihrem zuletzt vorgelegten Prüfungsbericht vom 04.10.2012 die gesteigerte Bedeutung eines realistischen Forderungsausweises im doppelischen Jahresabschluss betont und empfohlen, die Forderungen alljährlich im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten zu prüfen. Mit GRDRs 513/2014 werden Einzelwertberichtigungen in Höhe von 11,5 Mio. EUR durchgeführt. Ergänzend erfolgte anhand technisch neuer Auswertungen eine Forderungsanalyse zur Altersstruktur der Forderungen, die auf Basis der ermittelten Realisierungsquoten, zu einer ergänzenden bilanziellen Wertberichtigung in Höhe von 15,1 Mio. EUR führte.

Größere Einzelposten der Forderungen:

Steuerforderungen (darunter Gewerbesteuer 53,08 Mio. EUR)	67,30 Mio. EUR
Säumniszuschläge	12,75 Mio. EUR
Verwaltungs- und Benutzungsgebühren, u. ähnliche Entgelte	8,86 Mio. EUR
Bußgelder	5,21 Mio. EUR

1.3.7 Forderungen aus Transferleistungen

Wert zum 01.01.	19.608.890,71	EUR
Zugang	156.489.881,65	EUR
Abgang	-169.273.505,53	EUR
Wert zum 31.12.	6.825.266,83	EUR

Im Wesentlichen handelt es sich um Ersatzansprüche im Rahmen von Sozial- und Jugendhilfeleistungen. Hinzugekommen sind seit 1. Januar 2012 die Forderungen aus den Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II). Im Jahr 2012 wurden diese Forderungen unverändert von der Bundesagentur übernommen. Vor dem Hintergrund, dass in diesem Forderungsbestand ein großer Anteil von Altforderungen mit höherem Ausfallrisiko enthalten ist, wurde der Bestand aufgrund der ermittelten Realisierungsquote um 5,7 Mio. EUR pauschal wertberichtigt. In Folge des allgemeine Ausfallrisikos für Forderungen aus Transferleistungen des Sozialamts wurden 4,2 Mio. EUR (VJ 4,0 Mio. EUR), für Forderungen des Jugendamts 9,3 Mio. EUR (VJ 9,5 Mio. EUR) auf Basis der ermittelten Realisierungsquoten wertberichtigt.

1.3.8 Privatrechtliche Forderungen

Wert zum 01.01.	161.800.651,77	EUR
Zugang	495.918.518,92	EUR
Abgang	-523.572.297,42	EUR
Wert zum 31.12.	134.146.873,27	EUR
davon aus Stiftungsvermögen	15.098.832,92	EUR

Privatrechtliche Forderungen sind alle konkretisierten Verpflichtungen eines Schuldners gegenüber der Stadt, sei es aufgrund einer städtischen Sach- oder Geldleistung (Vertrag) oder durch sonstige Rechtsverpflichtung. Berücksichtigt wurde im Rahmen der Prüfung der Werthaltigkeit der Forderungen (s.o. 1.3.6 öffentl.-rech. Forderungen) Wertberichtigungen in Höhe von 1,7 Mio. EUR (Einzelwertberichtigungen mit GR Drs 513/2014 in Höhe von 0,5 Mio. EUR und bilanzielle Wertberichtigungen aufgrund der Forderungsanalyse in Höhe von 1,2 Mio. EUR).

Neben den privatrechtlichen Forderungen aus Lieferung und Leistungen werden auch Darlehensforderungen als Geldanlage aus Stiftungsmitteln und Ansprüche gegenüber den Eigenbetrieben bei den privatrechtlichen Forderung ausgewiesen. Bei den Forderungen gegenüber den Eigenbetrieben handelt es sich im Wesentlichen um Betriebsmittelkonten, über die der Liquiditätsstrom der Eigenbetriebe abgewickelt wird.

Größere Posten der Forderungen:

Forderung gegenüber Eigenbetrieb Klinikum	45,52 Mio. EUR
Forderungen durchlaufende Gelder	26,86 Mio. EUR
Darlehensforderung als Geldanlage aus Stiftungsmitteln	15,00 Mio. EUR
Sonstige privatrechtlichen Forderungen (Leistungsentgelte, Veräußerungserlöse)	5,83 Mio. EUR
Mieten und Pachten	2,75 Mio. EUR
Kostenerstattungen	2,08 Mio. EUR

1.3.9 Liquide Mittel

Wert zum 01.01.	289.974.949,83	EUR
Zugang	0,00	EUR
Abgang	-177.562.335,59	EUR
Wert zum 31.12.	112.412.614,24	EUR
davon aus Stiftungsvermögen	1.748.829,79	EUR

Die verfügbaren Mittel, also Guthaben bei Kreditinstituten, Bargeld und liquide Mittel aus Stiftungen und Fonds betragen zum Jahresabschluss 112.412.614,24 EUR. Festgeldanlagen werden bei der Bilanzposition 1.3.5 Wertpapiere ausgewiesen.

2. Abgrenzungsposten

2.1 Aktive Rechnungsabgrenzung

Buchwert zum 01.01.	37.908.765,80	EUR
Zugang	68.123.220,88	EUR
Abgang	-24.098.774,80	EUR
Buchwert zum 31.12.	81.933.211,97	EUR

Die in Vorjahren und im Haushaltsjahr 2013 geleisteten Auszahlungen für Aufwendungen der Haushaltsjahre 2014 und folgende werden in unten angeführten größeren Einzelposten nachgewiesen:

Beamtenbezüge Januar 2014	6.565.958,83 EUR
Sozialleistungen Januar 2014	21.923.998,15 EUR
Mietvorauszahlungen SCHARRena 2014 ff.	13.809.991,01 EUR
Abgrenzung Aufwand Lieferungen und Leistungen	37.809.254,08 EUR

Die Abgrenzung des Aufwands aus Lieferungen und Leistungen wird im Jahresabschluss 2013 neu ausgewiesen. In den Abschlüssen der Vorjahre reduzierten die Auszahlungen den Stand der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Bilanzposition 4.4).

2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse

Buchwert zum 01.01.	95.155.696,99	EUR
Vermögenszugänge	188.549.107,91	EUR
Vermögensabgänge	-3.021,18	EUR
Umbuchungen	-1.770.770,81	EUR
Zuschreibungen	6.943,63	EUR
Abschreibungen	-6.727.930,89	EUR
Buchwert zum 31.12.	275.210.025,65	EUR

Die LHS gewährt Dritten, Eigengesellschaften und Eigenbetrieben für unterschiedliche investive Zwecke Zuweisungen. Es handelt sich hier um Rechnungsabgrenzungsposten, die nach § 40 Abs. 4 GemHVO als Sonderposten in der Vermögensrechnung ausgewiesen (aktiviert) werden und entsprechend dem Zuwendungsverhältnis den Ergebnishaushalt jährlich mit Abschreibungen belasten. Entsprechend dem Wahlrecht aufgrund des § 62 Abs. 7 GemHVO wurde bei der LHS auf den Ansatz geleisteter Investitionszuschüsse aus der Vergangenheit (bis 31.12.2009) in der Eröffnungsbilanz (01.01.2010) verzichtet.

Buchungen im Geschäftsjahr 2013

Im Jahr 2013 wurden für investive Zwecke in verschiedensten Bereichen (z. B. Klinikum, Förderung von Wohneigentum, Förderung von nichtstädtischen Tageseinrichtungen für Kinder) Investitionszuschüsse in Höhe von 188.549.107,91 EUR ausbezahlt. Diese haben zu laufenden Auflösungsbeträgen (Aufwand) in Höhe von 3.806.157,32 EUR geführt.

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 wurde festgestellt, dass sich der bilanzierte investive Zuwendungsbetrag an den Zweckverband Hochwasserschutz Körsch noch nicht abschreiben darf. Es wurde deshalb eine Zuschreibung für bereits erfolgte Abschreibungen in Höhe von 6.613,63 EUR notwendig.

Aufgrund von Rückforderungen geleisteter Investitionszuwendungen in voller Höhe mussten bereits erfolgte Abschreibungen aus Vorjahren in Höhe von 330,00 EUR wieder zugeschrieben werden.

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 wurde festgestellt, dass bei zwei Sachverhalten kein Investitionszuschuss geleistet wurde, sondern Immaterielles oder Sachvermögen der Landeshauptstadt erworben wurde. In Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt wurden deshalb für 2013 ausnahmsweise Umbuchungen von der Bilanzposition Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse auf die Bilanzpositionen Infrastrukturvermögen (Fußgängerunterführung Hohlgrabenäcker) 1.290.977,16 EUR und Immaterielles Vermögen (Belegungsrechte Mietwohnungsbau) 479.793,65 EUR vorgenommen.

PASSIV**1. Kapitalposition**

Das Kapital der LHS beträgt zum Bilanzstichtag **7.161.675.804,19 EUR** (VJ 6.943.015.335,72 EUR). Hieraus ergibt sich bei der Bilanzsumme von 8.783.576.668,03 EUR eine Kapitalquote von 81,5 % (VJ 81,7 %). Erweitert um die Summe der Sonderposten (992.491.810,16 EUR) ergibt sich eine Kapitalquote von 92,8 % (VJ 93,6%).

1.1 Basiskapital

Wert zum 01.01.	5.975.447.386,00	EUR
Korrektur Eröffnungsbilanz	35.930.580,92	EUR
Auflösung Anteil Parkierungsrücklage	1.286.514,62	EUR
Zugang Stiftungskapital	205.774,70	EUR
Wert zum 31.12.	6.012.870.256,24	EUR
davon Stiftungskapital	57.612.266,89	EUR

Im Jahresabschlusses 2013 wurden Vermögensgegenstände und Schulden korrigiert, die in der Eröffnungsbilanz 2010 nicht aufgenommen wurden bzw. zu einem niederen Wert oder einem zu hohen Wert angesetzt wurden. Nach § 63 Abs. 2 GemHVO besteht eine Verpflichtung zur Korrektur im Jahresabschluss. Die Korrekturen wurden ergebnisneutral gegen das Basiskapital verrechnet.

Zusätzlich erhöhte sich das Basiskapital im Jahresabschluss um den Auflösungsbetrag der Parkierungsrücklage für investive Maßnahmen 1.286.514,62 EUR, das Stiftungskapital (Bestandteil des Basiskapitals) erhöhte sich um 205.774,70 EUR.

1.2 Rücklagen**1.2.1 Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses**

Der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses wurden im Rechnungsjahr 179.932.540,18 EUR (VJ 372.634.679,90 EUR) zugeführt. Die Rücklage beträgt zum Jahresabschluss **787.540.256,27 EUR**.

1.2.2 Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses

Der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses wurden im Rechnungsjahr 5.867.458,84 EUR zugeführt (VJ 64.088.691,20 EUR Entnahme). Die Rücklage beträgt zum Jahresabschluss **20.178.618,26 EUR**.

1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen

	01.01.2013 EUR	Zugang EUR	Abgang - EUR	31.12.2013 EUR
Rücklage Parkmöglichkeiten	0,00	1.325.289,00	1.325.289,00	0,00
Projektmittelfonds Zukunft der Jugend	10.225.837,62	0,00	0,00	10.225.837,62
Rücklage Bauvorhaben S 21	297.021.437,64	0,00	3.945.000,00	293.076.437,64
Rücklage Wohnungsbauförd.	20.310.895,99	0,00	1.027.647,47	19.283.248,52
Kapitalerhaltung Stiftungen	7.992.306,65	316.428,04	0,00	8.308.734,69
Weitere Rücklagen Stiftungen	3.915.333,42	794.583,27	196.572,72	4.513.343,97
Fondsvermögen	6.183.263,89	118.615,32	622.808,23	5.679.070,98
Gesamt	345.649.075,21	2.554.915,63	7.117.317,42	341.086.673,42

1.2.3.1 Rücklage für Parkmöglichkeiten

Die 2013 eingegangenen Ablösebeträge für Stellplatzverpflichtungen nach der LBO **von 847.722,00 EUR** (VJ 983.108,60 EUR) sind entsprechend dem Grundsatzbeschluss des Gemeinderats vom 8. Dezember 1966 der Rücklage für Parkmöglichkeiten zuzuführen. Ebenfalls zuzuführen sind **477.567,00 EUR** (VJ 103.703,00 EUR) aus Überschüssen des Parkraummanagements West (vgl. GRDRs 257/2009).

Die Rücklage ist aufgrund der Vorfinanzierung einiger Projekte auf Jahre hinaus vorbelastet, so dass die Maßnahmen des Jahres 2013 für öffentliche Parkierungseinrichtungen von insgesamt 1,03 Mio. EUR nur teilweise aus den Zuführungen zur Rücklage gedeckt werden konnten. Zusammen mit den Vorbelastungen aus dem Haushaltsjahr 2012 sind 1,16 Mio. EUR in künftigen Jahren zu decken.

1.2.3.2 Rücklage Projektmittelfonds Zukunft der Jugend

Mit den Zinserträgen aus dieser Rücklage werden jährlich Projekte zur Unterstützung Stuttgarter Jugendlicher gefördert. Im Haushaltsjahr 2013 betragen die Zinserträge 329.371,84 EUR.

Die Rücklage beträgt zum Jahresabschluss unverändert **10.225.837,62 EUR**, davon sind 9.556.459,42 EUR als Darlehen an den Eigenbetrieb Stadtentwässerung gebunden.

1.2.3.3 Rücklage Bauvorhaben Stuttgart 21

Die Rücklage wurde auf Grundlage der Ergänzungsvereinbarung mit dem Land Baden-Württemberg zur Finanzierung des verbindlichen städtischen Beitrags (31,56 Mio. EUR Stand HHJ 2006) zum Projekt Stuttgart 21 und zur Finanzierung des städtischen Beitrags zur Risikoabsicherung zum Projekt Stuttgart 21 (206,9 Mio. EUR Risikostufe 1, 53,3 Mio. EUR Risikostufe 3) gebildet. Vertragsgemäß ist der verbindliche städtische Finanzierungsbeitrag in 8 jährlichen Raten zu leisten; hierfür wurden 3,95 Mio. EUR der Rücklage entnommen.

Nach dem Kaufvertrag über den Erwerb der Teilflächen A 2, A 3, B, C und D des Planungsgebietes Stuttgart 21 von der Deutschen Bahn AG (GR Drs. 990/2001) beteiligt sich die Deutsche Bahn AG an den Kosten für Bodenaushub und Modellierung (§ 9 des Vertrags) mit einem Betrag von 33,3 Mio. DM (= 17.026.019,64 EUR). Dieser Betrag ist ebenfalls Bestandteil der Rücklage.

Übersicht Rücklage für das Bauvorhaben Stuttgart 21:

	01.01.2013 EUR	Zugang EUR	Abgang – EUR	31.12.2013 EUR
Verbindlicher Fin.betrag	19.725.000,00	0,00	3.945.000,00	15.780.000,00
Risikoabsicherung Stufe 1	206.940.418,00	0,00	0,00	206.940.418,00
Risikoabsicherung Stufe 3	53.330.000,00	0,00	0,00	53.330.000,00
Entsorgungskosten	17.026.019,64	0,00	0,00	17.026.019,64
Gesamtsumme	297.021.437,64	0,00	3.945.000,00	293.076.437,64

Die Rücklage beträgt zum Jahresabschluss **293.076.437,64 EUR**.

1.2.3.4 Rücklage Wohnungsbauförderung

Die bereits im Haushaltsjahr 2006 kamental gebildete Rücklage und in der Schlussbilanz 2013 als Bestandteil des Kapitals ausgewiesene zweckgebundene Rücklage erfolgt für die kombinierte Objekt/Subjektförderung (einkommensorientierte Förderung). Neben der einmaligen städtischen Objektförderung je Wohnung fallen zusätzlich auf die Dauer der 20-jährigen Belegungsbindung einkommensabhängige Mietzuschüsse an. In den ersten zehn Jahren erstattet das Land 50 % der von der Stadt ausbezahlten Mietzuschüsse.

Im Haushaltsjahr 2013 werden 1.027.647,47 EUR (VJ 967.251,99 EUR) der Rücklage zur Deckung der ausbezahlten Mietzuschüsse nach Feststellung des ordentlichen Ergebnisses entnommen.

Die Rücklage beträgt zum Jahresabschluss **19.283.248,52 EUR**.

1.2.3.5 Kapitalerhaltungsrücklage aus Stiftungsvermögen

Für die Verwaltung des Stiftungsvermögens sind die nachhaltige und kontinuierliche Verfolgung des Stiftungszwecks sowie die Verpflichtung des Stiftungsverwalters auf den Willen des Stifters hinsichtlich der Werterhaltung seiner gestifteten Vermögenswerte maßgebend. Für diesen Zweck wird die Kapitalerhaltungsrücklage gebildet.

Im Haushaltsjahr 2013 werden 316.428,04 EUR der Rücklage zugeführt.

Die Rücklage beträgt zum Jahresabschluss **8.308.734,69 EUR**.

1.2.3.6 Weitere Rücklagen Stiftungen

	01.01.2013 EUR	Zugang EUR	Abgang – EUR	31.12.2013 EUR
Projektrücklage	3.014.555,00	601.805,00	0,00	3.616.360,00
Ergebnisrücklage	900.778,42	192.778,27	196.572,72	896.983,97
Gesamtsumme	3.915.333,42	794.583,27	196.572,72	4.513.343,97

Projektrücklagen

Die Projektrücklage (3.616.360,00 EUR), wird zweckgebunden für Investitionen in die, durch die Rudolf Schmid und Hermann Schmid Stiftung finanzierten Häuser, sowie für das Grundvermögen der Graminske-Stiftung verwendet. Der Projektrücklage wurden 601.805,00 EUR zugeführt.

Ergebnisrücklage

Die Ergebnisrücklage (896.983,97 EUR) wird entsprechend dem Stiftungszweck verwendet. Der Rücklage wurden 192.778,27 EUR zugeführt und 196.572,72 EUR entnommen.

Die Rücklagen betragen zum Jahresabschluss insgesamt **4.513.343,97 EUR**.

1.2.3.7 Rücklage aus Fondsvermögen

Die Rücklage aus Fondsvermögen setzt sich aus Anlage- und Finanzvermögen aus Nachlässen zusammen die zweckentsprechend verwendet werden. Im Haushaltsjahr 2013 wurden 93.205,32 EUR aus erwirtschafteten Kapitalerträgen und 25.410,00 EUR aus Finanzvermögen der Rücklage zugeführt. 622.808,23 EUR wurden für Fondszwecke aus der Rücklage entnommen

Die Rücklage beträgt zum Jahresabschluss **5.679.070,98 EUR**.

2.1 Sonderposten für Investitionszuweisungen

Buchwert zum 01.01.	575.470.903,92	EUR
Zugänge	25.846.169,39	EUR
Abgänge	-2.994.891,57	EUR
Umbuchungen	-198.011,99	EUR
Zuschreibungen	0,00	EUR
Auflösungsbeträge	-18.668.862,47	EUR
Buchwert zum 31.12.	579.455.307,28	EUR

Hierbei handelt es sich um Mittel, die die Landeshauptstadt Stuttgart zur Finanzierung von Investitionen erhalten hat. Sie sind in der Regel mit einer Zweckbindung versehen. Sonderposten für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände (z.B. Grundstücke) werden nicht aufgelöst und bleiben solange in der Bilanz bestehen, wie die Landeshauptstadt Stuttgart das wirtschaftliche Eigentum am Vermögensgegenstand hat.

Buchungen im Geschäftsjahr 2013

Im Jahr 2013 sind laufende Zugänge bei den Investitionszuweisungen in Höhe von 22.626.497,51 EUR und nachträglich erfasste Passivierungen in Höhe von 1.904.999,53 EUR gebucht worden. Zusätzlich wurden auch noch Beträge zur Korrektur der Eröffnungsbilanz in Höhe von 314.672,35 EUR nachpassiviert.

Es wurden Abgänge von erhaltenen Investitionszuweisungen in Höhe von 1.422.211,47 EUR vorgenommen. Neben den nachgeholten Abgängen aus Vorjahren handelte es sich hier u. a. um Abgangsbuchungen aufgrund der Verschrottung oder des Verkaufs des zugehörigen Aktivvermögens. Ergänzend wurden auch noch Abgänge zur Korrektur der Eröffnungsbilanz in Höhe von 1.572.689,10 EUR gebucht.

In dem Buchwert zum 01.01. sind erhaltene **Anzahlungen** für Investitionszuweisungen und –beiträge in Höhe von 55.641.232,56 EUR enthalten. Die Anzahlungen für erhaltene Investitionszuweisungen haben sich aufgrund laufender Zugänge um 14.408.689,64 EUR erhöht und Umbuchungen wegen der Inbetriebnahme des Aktivvermögens haben dies wieder um 19.010.935,20 EUR vermindert. Am 31.12. hat der Buchwert der erhaltenen Anzahlungen auf Sonderposten für Investitionszuweisungen 51.038.987,00 EUR betragen.

Berichtigungen der Eröffnungsbilanz

Bei den Zugängen sind im Jahr 2013 nachträglich Passivierungen (Nachpassivierung) für Vorgänge vor 2010 in Höhe von 1.314.672,35 EUR gebucht worden.

Im Jahr 2013 wurden Abgänge aus Vorjahren nachgeholt, welche bereits bei der Eröffnungsbilanz hätten berücksichtigt werden müssen bzw. auf einer doppelten Bilanzierung beruhten. Die Restbuchwerte der nachträglich in Abgang genommenen Investitionszuweisungen betragen 1.572.680,10 EUR.

Die aus diesen Aufwendungen und Erträgen resultierenden Beträge wurden mit dem Basiskapital verrechnet.

2.2 Sonderposten für Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte

Buchwert zum 01.01.	428.717.418,75	EUR
Vermögenszugänge	2.820.477,24	EUR
Vermögensabgänge	- 2.530.144,78	EUR
Umbuchungen	228.011,99	EUR
Zuschreibungen	0,00	EUR
Abschreibungen	- 27.012.032,10	EUR
Buchwert zum 31.12.	402.223.731,10	EUR

Als Investitionsbeiträge gelten die Erschließungsbeiträge gemäß der §§ 20ff. KAG, § 33 KAG und die Erschließungsbeitragssatzung, welche für öffentliche Anbaustraßen und Wohnwege sowie den dazugehörigen Parkflächen und Grünflächen erhoben werden.

Buchungen im Geschäftsjahr 2013

Bei den Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten wurden im Jahr 2013 Zugänge aus laufenden Vorgängen in Höhe von 611.405,78 EUR und aus nachträglichen Passivierungen in Höhe von 627,46 EUR gebucht. Des weiteren wurden auch Zugänge zur Korrektur der Eröffnungsbilanz gebucht.

Es wurden Abgänge von erhaltenen Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten in Höhe von 1.443.157,90 EUR vorgenommen. Neben den nachgeholtten Abgängen aus Vorjahren handelte es sich hier u. a. um Abgangsbuchungen aufgrund der Verschrottung oder des Verkaufs des zugehörigen Aktivvermögens. Zusätzlich kommen noch Abgänge zur Korrektur der Eröffnungsbilanz hinzu.

Berichtigungen der Eröffnungsbilanz

Bei den Zugängen sind im Jahr 2013 nachträglich Passivierungen in Höhe von 2.208.444,00 EUR gebucht worden.

Im Jahr 2013 wurden Abgänge aus Vorjahren nachgeholt, welche bereits bei der Eröffnungsbilanz hätten berücksichtigt werden müssen bzw. auf einer doppelten Bilanzierung beruhten. Die Restbuchwerte der nachträglich in Abgang genommenen erhaltenen Investitionsbeiträge betragen 1.086.986,88 EUR.

Die aus diesen Aufwendungen und Erträgen resultierenden Beträge wurden mit dem Basiskapital verrechnet.

2.3 Sonstige Sonderposten

Buchwert zum 01.01.	10.203.834,78	EUR
Vermögenszugänge	955.760,01	EUR
Vermögensabgänge	-172.247,50	EUR
Umbuchungen	30.000,00	EUR
Zuschreibungen	18,01	EUR
Abschreibungen	-144.593,52	EUR
Buchwert zum 31.12	10.812.771,78	EUR

Zu den sonstigen Sonderposten gehören sämtliche Sonderposten in Zusammenhang mit unentgeltlichem Erwerb einschließlich Sachspenden.

Buchungen im Geschäftsjahr 2013

Aufgrund von Sachspenden (laufende Vorgänge) im Jahr 2013 wurden 351.179,49 EUR zugebucht. Des Weiteren wurden nachgeholte Passivierungen für Sachspenden und unentgeltliche Erwerbe (z. B. Flurbereinigung Ramsbach) in Höhe von 604.580,52 EUR erfasst.

Es wurden Abgänge von erhaltenen sonstigen Sonderposten in Höhe von 4.694,36 EUR vorgenommen. Neben den nachgeholten Abgängen aus Vorjahren handelte es sich hier u. a. um Abgangsbuchungen aufgrund der Verschrottung oder des Verkaufs des zugehörigen Aktivvermögens. Zusätzlich wurden auch Abgänge zur Korrektur der Eröffnungsbilanz gebucht.

Bei einem sonstigen Sonderposten für ein Flurstück wurden fälschlicherweise Auflösungsbeträge gebucht, obwohl hier keine Auflösung erfolgen darf. Es musste deshalb ein Auflösungsbetrag von 18,01 EUR zugeschrieben werden.

Berichtigungen der Eröffnungsbilanz

Bei den Vermögensabgängen sind im Jahr 2013 Abgänge für Vorgänge vor 2010 in Höhe von 167.553,14 EUR enthalten. Da die Sachspenden für einige Kunstgegenstände noch nicht im Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz erfolgt war, mussten die entsprechenden Passivposten in Abgang genommen werden (siehe Bilanzposition Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler).

Die aus diesen Erträgen resultierenden Beträge wurden mit dem Basiskapital verrechnet.

3. Rückstellungen

Nach § 41 GemHVO wurden für bestimmte ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Aufwendungen **Rückstellungen** gebildet. Sie dienen der periodengerechten Ergebnisermittlung. Entsprechend der gesetzlichen Regelung mussten Rückstellungen für die in § 41 Abs. 1 GemHVO genannten Verbindlichkeiten und Aufwendungen gebildet werden (**Pflichtrückstellungen**). Darüber hinaus wurden aufgrund des Ansatzwahlrechtes nach § 41 Abs. 2 GemHVO weitere Rückstellungen gebildet (**Wahlrückstellungen**). Die Rückstellungen werden jährlich überprüft und bewertet.

Übersicht über den Stand der Rückstellungen zum 31.12.2013:

	01.01.2013 EUR	Verbrauch - EUR	Auflösung - EUR	Zuführung EUR	31.12.2013 EUR
Altersteilzeit	4.543.712,26	2.919.468,62	0,00	572.530,89	2.196.774,53
Unterhaltsvorschuss	2.100.000,00	0,00	0,00	0,00	2.100.000,00
Stilllegung/Nachsorge Abfalldeponien	3.400.000,00	0,00	0,00	0,00	3.400.000,00
Altlastenrückstellung	56.525.046,35	1.497.864,06	1.131.648,00	3.916.340,00	57.811.874,29
Drohende Verpfl. aus anhängigen Gerichtsverfahren und Bürgschaften	3.809.239,95	295.507,69	1.749.477,31	3.000.878,00	4.765.132,95
Sonstige davon:	228.846.912,89	134.138.456,62	295.189,84	178.243.045,88	272.656.312,31
Unterlassene Instandhaltung	61.102.209,15	61.102.209,15	0,00	68.862.000,00	68.862.000,00
Entsorgungsmehrkosten	1.140.000,00	139.185,49	278.789,84	490.000	1.212.024,67
Finanzausgleich	126.500.000,00	65.000.000,00	0,00	22.960.000,00	84.460.000,00
Zusatzversorgung u.a.	36.265.469,68	4.744.459,68	0,00	0,00	31.521.010,00
Ausstehende Rechnungen	3.097.326,48	3.097.326,48	0,00	3.782.445,88	3.782.445,88
Steuernachzahlungen	443.507,58	46.175,82	0,00	0,00	397.331,76
Haftpflicht ohne Prozesse/Eigenvers.	298.400,00	9.100,00	16.400,00	58.600,00	331.500,00
Steuererstattungen	0,00	0,00	0,00	69.200.000,00	69.200.000,00
Erstattung Konzessionsabgabe	0,00	0,00	0,00	5.800.000,00	5.800.000,00
Rückzahlung Sozialleistungen	0,00	0,00	0,00	2.190.000,00	2.190.000,00
Gesamt	299.224.911,45	138.851.296,99	3.176.315,15	180.832.794,77	338.030.094,08

„Pflichtrückstellungen“ gem. § 41 Abs. 1 GemHVO:**3.1 Rückstellung im Rahmen der Altersteilzeit**

Buchwert zum 01.01.	4.543.712,26	EUR
Verbrauch	-2.919.468,62	EUR
Auflösung	0,00	EUR
Zuführung	572.530,89	EUR
Buchwert zum 31.12.	2.196.774,53	EUR

Die Rückstellung erfolgt für das so genannte Blockmodell mit einer Aufteilung in Beschäftigungs- und Freistellungsphasen. 2.919.468,62 EUR der Rückstellung wurden im Haushaltsjahr verbraucht. Die Berechnung wurde vom Haupt- und Personalamt aufgrund der vorliegenden Personalunterlagen im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 aktualisiert. Im Ergebnis wurden 572.530,89 EUR der Rückstellung zugeführt.

3.2 Rückstellung aus der Verpflichtung zur Erstattung von Unterhaltsvorschüssen

Buchwert zum 01.01.	2.100.000,00	EUR
Verbrauch	0,00	EUR
Auflösung	0,00	EUR
Zuführung	0,00	EUR
Buchwert zum 31.12.	2.100.000,00	EUR

Eine Verpflichtung der Stadt zur Rückzahlung von erstatteten Unterhaltsvorschüssen an das Land ist in § 1 Abs. 3 Durchführungsgesetz zum Unterhaltsvorschussgesetz festgesetzt. Rückstellungen für Verpflichtungen aus der Erstattung von Unterhaltsvorschüssen sind zu bilden, weil vom Land bzw. Bund Zahlungen bereits aufgrund des Unterhaltsvorschussgesetzes geleistet wurden, die aber in kommenden Haushaltsjahren durch Zahlungen von Unterhaltspflichtigen (aufgrund der Abtretung der Ansprüche) bei der Stadt noch zu Verpflichtungen zu Rückerstattungen führen. Die Rückstellungshöhe bestimmt sich aus dem veränderten Bestand an werthaltigen Forderungen aus dem Unterhaltsvorschussgesetz, die zu zwei Drittel an Land und Bund rückzahlbar sind.

Die Berechnung wurde vom Jugendamt im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 aktualisiert. Es ergab sich kein zusätzlicher Rückstellungsbedarf.

3.3 Rückstellung für die Stilllegung und Nachsorge von geschlossenen AbfalldPONEN

Buchwert zum 01.01.	3.400.000,00	EUR
Verbrauch	0,00	EUR
Auflösung	0,00	EUR
Zuführung	0,00	
Buchwert zum 31.12.	3.400.000,00	EUR

Der Rückstellungsbedarf für die Deponie Ramsklinge in Bernhausen beträgt unverändert zum 31.12.2013 3.400.000,00 EUR

3.4 Rückstellung für die Sanierung von Altlasten

Buchwert zum 01.01.	56.525.046,35	EUR
Verbrauch	-1.497.864,06	EUR
Auflösung	-1.131.648,00	EUR
Zuführung	3.916.340,00	EUR
Buchwert zum 31.12.	57.811.874,29	EUR

Unter Altlasten versteht man gefahrenträchtige Verunreinigungen des Bodens und des Grundwassers (Kontaminationen). Die Stadt hat eine Rückstellung für die Sanierung von Altlasten zu bilden, wenn und soweit sie zur Sanierung einer Altlast

verpflichtet ist. Entsprechende Verpflichtungen können für eigene Grundstücke der Stadt, aber auch für die Grundstücke Dritter aus öffentlich-rechtlichen oder privatrechtlichen Rechtsquellen bestehen. Die Rückstellung berücksichtigt auch Maßnahmen zum Grundwasser- und Bodenschutz aufgrund von Altlastenverunreinigung.

Für Aufwendungen im Zusammenhang mit der Sanierung von Altlasten wurden 1.497.864,06 EUR der Rückstellung in Anspruch genommen. Insgesamt werden 3.919.340,00 EUR (davon 2,15 Mio. EUR für das Schoch Areal) der Rückstellung zugeführt.

Die Rückstellung wurde vom Amt für Umweltschutz und dem Tiefbauamt zum Jahresabschluss 2013 für die einzelnen Maßnahmen aktualisiert und neu ermittelt. 1.131.648,00 EUR der Rückstellung waren aufzulösen.

3.5 Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren und Bürgschaften

Rückstellungsanteil drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren:

Buchwert zum 01.01.	3.132.954,96	EUR
Verbrauch	-295.507,69	EUR
Auflösung	-1.513.192,31	EUR
Zuführung	3.000.878,00	EUR
Buchwert zum 31.12.	4.325.132,95	EUR

Eine Rückstellung für Prozesskosten ist dann zu bilden, wenn der Prozess am Bilanzstichtag bereits anhängig war oder unmittelbar bevorstand. Sie umfasst grundsätzlich sämtliche Kosten für die Prozessvorbereitung und -führung für die laufende Instanz. Wird die Stadt verklagt, sind außerdem die wahrscheinlichen Leistungsverpflichtungen sowie die Folgekosten für gleich gelagerte Fälle zu berücksichtigen.

Der Rückstellungsbetrag wurde vom Rechtsamt aufgrund der dort anhängigen Verfahren zum 31. Dezember 2013 überprüft und aktualisiert. Zusätzlich wurde die Rückstellung aufgrund des verlorenen Musterprozesses über die Nachzahlung für strittige Nachberechnungen von Leistungsausgaben für betreute Sozialhilfeberechtigten um 1,2 Mio. EUR erhöht. Insgesamt wurden der Rückstellung 3.000.878,00 EUR zugeführt.

Für anhängige Gerichtsverfahren aus Vorjahren wurden 295.507,69 EUR der Rückstellung verbraucht.

Für einige anhängige Gerichtsverfahren aus Vorjahren wurde die LHS nicht oder um einen niedrigeren Betrag als kalkuliert in Anspruch genommen. Insgesamt wurden 1.513.192,31 EUR der Rückstellung ertragswirksam aufgelöst.

Rückstellungsanteil für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften:

Buchwert zum 01.01.	676.285,00	EUR
Verbrauch	0,00	EUR
Auflösung	-236.285,00	EUR
Zuführung	0,00	EUR
Buchwert zum 31.12.	440.000,00	EUR

Die Rückstellung besteht für das Risiko der Ausfallhaftung gegenüber der L-Bank. Sie wurde vom Amt für Liegenschaften und Wohnen zum Jahresabschluss 2013 neu bewertet. Aufgrund der neuen Bewertung sind 236.285,00 EUR der Rückstellung aufzulösen.

3.6 „Wahrückstellungen“ gem. § 41 Abs. 2 GemHVO:**3.6.1 Rückstellung für unterlassene Instandhaltung**

Buchwert zum 01.01.	61.102.209,15	EUR
Verbrauch	-61.102.209,15	EUR
Auflösung	0,00	EUR
Zuführung	68.862.000,00	EUR
Buchwert zum 31.12.	68.862.000,00	EUR

Für unterlassene Instandhaltung von Gebäuden, die das Amt für Liegenschaften Wohnen (Amt 23) verwaltet, beträgt die Rückstellung 15.372.000,00 EUR

Für unterlassene Instandhaltung von Schulgebäuden, die das Schulverwaltungsamt (Amt 40) verwaltet, beträgt die Rückstellung 53.490.000,00 EUR

3.6.2 Rückstellung für Entsorgungsmehrkosten aus Grundstücksveräußerungen

Buchwert zum 01.01.	1.140.000,00	EUR
Verbrauch	-139.185,49	EUR
Auflösung	-278.789,84	EUR
Zuführung	490.000,00	EUR
Buchwert zum 31.12.	1.212.024,67	EUR

Für Entsorgungsmehrkosten im Zusammenhang von Grundstücksveräußerungen wurden 139.185,49 EUR der Rückstellung in Anspruch genommen. 278.789,84 EUR waren aufgrund niedrigerer Entsorgungskosten bei einzelnen Vorhaben aufzulösen. Für neue Maßnahmen wurden der Rückstellung 490.000 EUR zugeführt.

Zum Jahresabschluss beträgt die Rückstellung 1.212.024,67 EUR.

3.6.3 Rückstellung im Rahmen des Finanzausgleichs

Buchwert zum 01.01.	126.500.000,00	EUR
Verbrauch	-65.000.000,00	EUR
Auflösung	0,00	EUR
Zuführung	22.960.000,00	EUR
Buchwert zum 31.12.	84.460.000,00	EUR

65.000.000,00 EUR der Rückstellung wurden zur Deckung der Mehrbelastungen des Haushaltsjahres 2013 verbraucht. Zur Deckung der Mehrbelastungen 2015 wurden der Rückstellung 22.960.000,00 EUR zugeführt.

3.6.4 Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen aufgrund beamtenrechtlicher und vertraglicher Ansprüche

Buchwert zum 01.01.	36.265.469,68	EUR
Verbrauch	-4.744.459,68	EUR
Auflösung	0,00	EUR
Zuführung	0,00	EUR
Buchwert zum 31.12.	31.521.010,00	EUR

Der Kommunale Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) bildet für seine Mitglieder Pensions- und Beihilferückstellungen. Die LHS bildet zusätzlich eine Rückstellung für Beamte/Angehörige von Beamten, für deren Abwicklung der KVBW im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrags, so genannte „Spitzabgerechnete Personen“, tätig wird. Es handelt sich hierbei um Leistungen der Zusatzversorgungskasse und anderer vertraglicher Ansprüche (u.a. Beihilfe). Aus der Rückstellung wurden **4.744.459,68 EUR** in Anspruch genommen.

3.6.5 Rückstellung für ausstehende Rechnungen

Buchwert zum 01.01.	3.097.326,48	EUR
Verbrauch	-3.097.326,48	EUR
Auflösung	0,00	EUR
Zuführung	3.782.445,88	EUR
Buchwert zum 31.12.	3.782.445,88	EUR

Die Rückstellung wird für ausstehende Aufwandsrechnungen gebildet. Die Leistungen wurden im Haushaltsjahr 2013 erbracht, lediglich die genaue Höhe der Rechnungen stand zum 31. Dezember 2013 nicht fest.

3.6.6 Rückstellung für Steuernachzahlungen

Buchwert zum 01.01.	443.507,58	EUR
Verbrauch	-46.175,82	EUR
Auflösung	0,00	EUR
Zuführung	0,00	EUR
Buchwert zum 31.12.	397.331,76	EUR

Die im Haushaltsjahr 2010 gebildete Rückstellung für Steuernachzahlungen aus dem Verkauf von Feinstaubplaketten wird in Höhe von 46.175,82 EUR in Anspruch genommen. Der Verkauf von Feinstaubplaketten durch Städte erfolgt im Rahmen eines steuerpflichtigen Betriebs gewerblicher Art. Das Steuerverfahren ist noch nicht vollständig abgeschlossen.

3.6.7 Rückstellung für Haftpflicht/Eigenversicherung

Buchwert zum 01.01.	298.400,00	EUR
Verbrauch	-9.100,00	EUR
Auflösung	-16.400,00	EUR
Zuführung	58.600,00	EUR
Buchwert zum 31.12.	331.500,00	EUR

Die Rückstellung deckt drohende Verpflichtungen für Haftpflichtsachverhalte ohne Prozesse und Eigenversicherungsfälle ab.

Im Haushaltsjahr 2013 wurden 9.100 EUR der Rückstellung für Haftpflichtfälle der Vorjahre verbraucht. 58.600,00 EUR wurden der Rückstellung auf Grund neuer Sachverhalte zugeführt, 16.400 EUR waren aufgrund der neuen Bewertung aufzulösen.

3.6.8 Rückstellung für Erstattung erhaltener Steuer

Buchwert zum 01.01.	0,00	EUR
Verbrauch	0,00	EUR
Auflösung	0,00	EUR
Zuführung	69.200.000,00	EUR
Buchwert zum 31.12.	69.200.000,00	EUR

Für eine Gewerbesteuerrückerstattung wurde eine Rückstellung über 69.200.000,00 EUR gebildet. Die Erstattung ist Folge einer zulässigen steuerlichen Gestaltung eines Gewerbesteuerzahlers.

3.6.9 Rückstellung für die Erstattung der Konzessionsabgabe

Buchwert zum 01.01.	0,00	EUR
Verbrauch	0,00	EUR
Auflösung	0,00	EUR
Zuführung	5.800.000,00	EUR
Buchwert zum 31.12.	5.800.000,00	EUR

Für die Erstattung der Konzessionsabgabe (Bereich Gas) der Jahre 2009 – 2013 wurde eine Rückstellung über 5.800.000,00 gebildet. Die Prüfung der Rechtmäßigkeit des Erstattungsanspruchs ist noch nicht abgeschlossen.

3.6.10 Rückstellung für die Erstattung von erhaltenen Bundesmitteln für Sozialleistungen.

Buchwert zum 01.01.	0,00	EUR
Verbrauch	0,00	EUR
Auflösung	0,00	EUR
Zuführung	2.190.000,00	EUR
Buchwert zum 31.12.	2.190.000,00	EUR

Die Rückstellung wird für die Rückerstattung der Bundesbeteiligung für zu viel abgerufene Mittel für Bildung und Teilhabe des Jahres 2012 in Höhe von 2.190.000,00. EUR gebildet. Im Verordnungsentwurf des Bundes zur Durchführung der Revision nach § 45 Abs. 7 SGB II strebt der Bund nicht nur eine Spitzabrechnung und Anpassung der Bundeserstattungen ab dem 01.01.2013 an. Vielmehr ist entgegen der ausdrücklichen gesetzlichen Regelung auch eine nachträgliche Spitzabrechnung für das Haushaltsjahr 2012 vorgesehen.

4. Verbindlichkeiten

4.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Buchwert zum 01.01.	35.519.576,76	EUR
Zugang	0,00	EUR
Abgang	-8.290.706,95	EUR
Buchwert zum 31.12.	27.228.869,81	EUR

Im Haushaltsjahr 2013 wurden 8.290.706,95 EUR der laufenden Kreditverpflichtungen getilgt. Detaillierte Angaben sind in der Schuldenübersicht dargestellt (vgl. Anlage 5).

4.2 Verbindlichkeiten aus Rentenschulden

Buchwert zum 01.01.	284.117,59	EUR
Zugang	0,00	EUR
Abgang	-7.117,01	EUR
Buchwert zum 31.12.	277.000,58	EUR

Die Verbindlichkeit aus einer Leibrente beträgt zum Jahresabschluss 277.000,58 EUR.

4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Buchwert zum 01.01.	5.705.112,18	EUR
Zugang	68.516.108,23	EUR
Abgang	-5.705.112,18	EUR
Buchwert zum 31.12.	68.516.108,23	EUR

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Jahresabschluss **68.516.108,23 EUR** (VJ 5.705.112,18 EUR). Ursächlich für die Zunahme ist zum einen die Umgliederung der aktivierungsfähigen Verbindlichkeiten für Investitionsmaßnahmen von der Bilanzposition „sonstige Verbindlichkeiten“ zur Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (19.965.853,18 EUR). Zum anderen die Umgliederung der Auszahlungen im Jahr 2013 für Aufwand des Jahres 2014 zur Bilanzposition 2.1 Aktive Rechnungsabgrenzung (35.654.099,49 EUR).

4.4 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Die Verbindlichkeiten für Sozial- und Jugendhilfeleistungen und sonstige Transferleistungen betragen zum Jahresabschluss **837.218,28 EUR** (VJ 45.586,90 EUR).

4.5 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen zum Jahresabschluss **112.628.525,33 EUR** (VJ 117.531.276,66 EUR).

Größere Einzelposten der Sonstigen Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeiten aus nicht-haushaltsrelevanten Vorgängen (u.a. 19,8 Mio. EUR Mündelvermögen)	50.320.985,12	EUR
Betriebsmittelkonten Eigenbetriebe	26.904.755,28	EUR
Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen	8.288.705,37	EUR
Ungeklärter Zahlungseingang	16.145.942,67	EUR
Verbindlichkeiten Lohnsteuer	5.610.922,70	EUR

Aktivierungsfähige Verbindlichkeiten für Investitionsmaßnahmen werden neu bei der Bilanzposition 4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (19.965.853,18 EUR) ausgewiesen.

5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Buchwert zum 01.01.	81.776.533,90	EUR
Zugang	19.152.038,61	EUR
Abgang	-19.037.335,14	EUR
Buchwert zum 31.12.	81.891.237,37	EUR

Die im Haushaltsjahr 2013 und früher erhaltenen Einzahlungen für Erträge der Haushaltsjahre 2014 und Folgende werden in unten angeführten größeren Einzelposten nachgewiesen:

Rechnungsabgrenzung Grabnutzungsrechte	70.571.947,66	EUR
Überzahlungen (debitorische Akontozahlungen)	9.629.144,42	EUR
Einzahlungen für Ausgleichsmaßnahmen	711.069,36	EUR

Berichtigung der Eröffnungsbilanz

Zur Eröffnungsbilanz 2010 und einschließlich der Jahresabschlüsse bis 2012 wurde die Abgrenzung der Grabnutzungsgebühren hilfsweise manuell ermittelt. Im Haushaltsjahr 2013 konnte die Rechnungsabgrenzung erstmalig mit der Software KIM-FIM ermittelt werden. Der zum 01.01.2013 berechnete Differenzbetrag von 5,5 Mio. EUR zwischen dem fortgeschriebenen Eröffnungsbilanzwert (73,7 Mio. EUR) und des maschinell ermittelten Betrags (68,2 Mio. EUR) wurde ergebnisneutral gegen das Basiskapital verrechnet. Nach § 63 Abs. 2 GemHVO besteht eine Verpflichtung zur Korrektur im Jahresabschluss.